

# FAIRFÜHRER

Ein globalisierungskritisches Branchenbuch  
für Mainz und Umgebung



Herausgegeben von:

- attac Mainz
- Fachstelle Gesellschaftliche Verantwortung  
im Evangelischen Dekanat Mainz
- Transitiontown Mainz

# Die Herausgeber

## **attac Mainz**

Attac ist ein internationales globalisierungskritisches Netzwerk, das Alternativen zum Neoliberalismus aufzeigen und dafür eintreten will. Die Regulierung der Finanzmärkte ist dabei ein besonders zentrales Thema. In Deutschland hat Attac ca. 25.000 Mitglieder. Auch in Mainz gibt es ca. 250 Attac-Mitglieder, die sich in verschiedenen Arbeitszusammenhängen engagieren. So gibt es zum Beispiel eine AG Ökologie, eine AG Globalisierung und Kommunalpolitik, eine AG Eine Welt etc.

Nähere Informationen: [www.attac-netzwerk.de/mainz](http://www.attac-netzwerk.de/mainz)

Kontakt: [kokreis.mainz@attac.de](mailto:kokreis.mainz@attac.de)

## **Fachstelle Gesellschaftliche Verantwortung im Evangelischen Dekanat Mainz**

Kirchen haben von ihrem Selbstverständnis her eine Verantwortung, die Gesellschaft im Geist des Evangeliums mitzugestalten und aktiv für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einzutreten. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, hat die evangelische Kirche in Hessen-Nassau auf Dekanatsebene Fach- bzw. Profilstellen für den Bereich „Gesellschaftliche Verantwortung“ eingerichtet. Im Kontakt mit Parteien, Gewerkschaften, Vereinen, Unternehmensleitungen, Bildungsinstitutionen, Hilfsorganisationen und anderen Gruppen gilt es, Prozesse gesellschaftlichen Wandels in sozialer, ökonomischer und ökologischer Hinsicht wahrzunehmen, zu analysieren und kritisch zu begleiten. Durch Informationsreihen, Betriebsbesuche, Beratungsangebote, die Neugründung von Netzwerken und das Einbringen religiöser Impulse in bereits bestehende Arbeitsgruppen werden christliche Sichtweisen und kirchliches Engagement in gesellschaftlich relevanten Fragen verdeutlicht. Zu den Schwerpunkten des Handlungsfeldes gehören im evangelischen Dekanat Mainz die Themenkomplexe

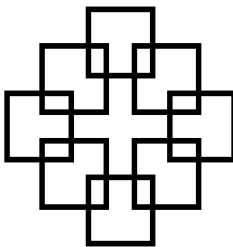
Gesellschaftliche Benachteiligung und Ausgrenzung, Zukunft der Arbeit, Generationengerechtigkeit, Genderfragen, Umweltverantwortung. Die Fachstelle unterstützt die Kirchengemeinden bei ihrer Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung und kooperiert mit dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung.  
Kontakt: Gisela Apitzsch, M.A., Kaiserstraße 37, 55116 Mainz  
Tel.: 06131 / 9600426, Fax: 06131 / 96004-49  
E-Mail: apitzsch.g@web.de

## **Transitiontown Mainz**

Die Transitiontown-Bewegung ist vor einigen Jahren in England entstanden. Ihr geht es vor allem darum, dass die Menschen in ihren lokalen Gemeinschaften und in ihrer Stadt auch nach dem baldigen Ende des Erdölzeitalters ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen. Solidarische Projekte, Stadtgärten, ökologische Landwirtschaft, alternative Energieerzeugung vor Ort etc. sollen uns auch dann noch ein gutes Leben und Zusammenleben ermöglichen, wenn das Öl spürbar knapp wird. Informationen zur Mainzer Transitiontown-Initiative sind zu finden auf:  
[www.ttmainz.de](http://www.ttmainz.de), E-Mail: [transition-mainz@web.de](mailto:transition-mainz@web.de)



[www.attac-netzwerk.de/mainz](http://www.attac-netzwerk.de/mainz)



Fachstelle  
Gesellschaftliche Verantwortung,  
Evangelisches Dekanat Mainz



Transition  
Town  
Mainz

# **Inhalt**

<b>Der „Fairführer“ - Eine Einladung zum guten Leben</b>	<b>1</b>
<b>I. Gut essen und trinken</b>	<b>3</b>
<b>II. So gut wie neu</b>	<b>21</b>
<b>III. Ohne Moos nix los? Von wegen!</b>	<b>27</b>
<b>IV. Kultur für alle</b>	<b>30</b>
<b>V. Ohne Auto mobil</b>	<b>40</b>
<b>VI. Energisch Energie sparen</b>	<b>45</b>

# Der „Fairführer“ – eine Einladung zum guten Leben

Die derzeit global noch dominierende Form des Wirtschaftens befriedigt unsere tatsächlichen und vermeintlichen Bedürfnisse in rasant zunehmender Weise zu Lasten unserer natürlichen Lebensgrundlagen und unter Missachtung sozialer Mindeststandards.

Unsere alltägliche „Schnäppchenjagd“ bewirkt immer mehr Elend weltweit und einen nie da gewesenen Raubbau an den bereits drastisch zur Neige gehenden Ressourcen („peak oil – peak everything“).

Doch es gibt bereits heute sehr konkrete Möglichkeiten, dieser „Selbstzerstörungs-Ökonomie“ der globalen Konzerne gemeinsam ein anderes Konsumverhalten entgegenzusetzen und dadurch an Lebensqualität zu gewinnen!

Als kleinen Beitrag dafür, solche Möglichkeiten noch leichter in Anspruch nehmen zu können, haben wir für Sie diesen alternativen Stadt- und Konsumführer für Mainz erstellt.

Bei der Auswahl der Adressen haben wir insbesondere folgende Kriterien berücksichtigt:

## **Lokale oder regionale Produktion und Dienstleistungen**

Das ist uns wichtig, weil unnötige, irrwitzige Transportwege vermieden, Wirtschaftskreisläufe vor Ort gestärkt und soziale Strukturen verbessert werden.

## **Ressourcen- und klimaschonende Produktion und Dienstleistungen**

Das ist uns wichtig, weil wir uns alle von einer globalen „Verschwendungswirtschaft“ endlich loslösen wollen und müssen.

## **Faire Produktion und Dienstleistungen**

Das ist uns wichtig, weil die Missachtung von Sozialstandards das friedliche Zusammenleben überall gefährdet und nur mehr Reichtum für im-

mer weniger sowie immer mehr Armut für immer mehr Menschen schafft.

### **Keine Profitgier bei der Produktion und den Dienstleistungen**

Das ist uns wichtig, weil das Streben nach ständig weiter wachsender Rendite auch ständiges Wirtschaftswachstum erfordert, was auf einem begrenzten Planeten objektiv unmöglich ist.

Nicht alle der Anbieter in diesem alternativen Branchenbuch erfüllen all diese Kriterien bereits zu 100%, aber alle befinden sich zumindest auf dem Weg dorthin.

Ergänzend möchten wir an dieser Stelle auf eine Broschüre der Kirchen in Mainz verweisen, die neben Hilfsangeboten aller Art auch Initiativen im Sinne unseres globalisierungskritischen Branchenbuches enthält. Die Broschüre ist online zugänglich unter: [www.Mainzer-Kirchen-helfen.de](http://www.Mainzer-Kirchen-helfen.de).

Herzlich bedanken möchten wir uns bei allen, die uns durch wertvolle Hinweise bei der inhaltlichen Gestaltung des vorliegenden „Fairführers“ geholfen haben, sowie bei attac Mainz und dem Evangelischen Dekanat Mainz für die Übernahme der Druckkosten.

Wir, die Herausgeberinnen und Herausgeber, freuen uns über Ihre Kritik und Ihre Anregungen, damit wir den „Fairführer“ künftig noch verbessern und ergänzen können.

*Roman Haug, Gisela Apitzsch, Bruno Kern*

Kontakt:

Roman Haug, E-Mail: [haugr@gmx.de](mailto:haugr@gmx.de)

# I. Gut essen und trinken

Legen Sie Wert auf eine gesunde Ernährung?

Wüssten Sie gerne, ob Ihre Nahrungsmittel unter guten Bedingungen für die Umwelt und die Menschen (z.B. ohne Kunstdünger und Pestizide) hergestellt wurden?

In Mainz und Umgebung gibt es viele Nahrungsmittelproduzenten/innen und Händler/innen, die gesunde und hochwertige Nahrungsmittel herstellen und verkaufen. Wenn Sie Ihre Nahrungsmittel bei diesen lokalen und regionalen Produzenten/innen und Händlern/innen kaufen, fördern Sie damit nicht nur Ihre Gesundheit, sondern Sie unterstützen damit auch Ihre Stadt und Ihre Region: Das Geld bleibt in der Region, regionale Arbeitsplätze werden gestärkt und vermehrt und die Sicherheit unserer Lebensmittelversorgung wird verbessert.

Starke regionale Lebensmittelproduzenten/innen machen uns auch im Falle von Versorgungsengpässen und wirtschaftlichen, ökologischen und politischen Krisen unabhängig von ausländischen Nahrungsmittel-Lieferanten/innen und sind dadurch besonders wichtig für unsere sichere Versorgung in einer immer stärker globalisierten und krisenanfälligen Welt.

Zusätzlich leisten Sie einen wichtigen Beitrag gegen den drohenden Klimawandel, indem Sie verhindern, dass Ihre Nahrungsmittel über Tausende von Kilometern transportiert werden. Dieser unnötige Transport von Lebensmitteln ist nicht nur verantwortlich für einen beträchtlichen Anteil der klimaschädlichen Gase, er verbraucht auch gigantische Mengen von Treibstoffen aus Erdöl, einem begrenzten und wichtigen Rohstoff, dessen Förderung weltweit riesige Umweltschäden verursacht und der in Zukunft immer knapper und teurer wird.

# Selbstversorgung

## Community Garden – Gemeinschaftsgärten

Kontakt:

Simon Krafft, E-Mail: [simon.krafft@web.de](mailto:simon.krafft@web.de)

Johannes Geiermann, E-Mail: [geiermaj@uni-mainz.de](mailto:geiermaj@uni-mainz.de)

Die Idee der Gemeinschaftsgärten erfährt zurzeit großen Zuspruch und wird in naher Zukunft ein wichtiges Element unserer Selbstversorgung mit Lebensmitteln sein. Gartenflächen innerhalb der Stadt („Urban Gardening“) oder in Stadtnähe werden nicht mehr in alter Schrebergartenmanier genutzt, sondern Menschen schließen sich zusammen, um ein Stück Land gemeinsam zu nutzen. Alle beteiligen sich nach ihren Möglichkeiten, und die Früchte des Gartens stehen dann allen nach Bedarf zur Verfügung.

In Mainz hat sich eine Community-Garden-Initiative gegründet, die von Gartenbesitzern in Gonsenheim und in Mombach ein Stück Garten zur Verfügung gestellt bekam. Selbstverständlich geht alles ohne chemische Schädlingsbekämpfungsmittel, ohne Kunstdünger etc. Die Gruppe besteht einerseits aus Leuten mit recht viel Wissen und Erfahrung, andererseits aus solchen, die wenig Ahnung vom Gärtnern haben und die Chance zum Lernen nutzen. Grundsätzlich ist jeder und jede herzlich willkommen! Da die Garteninitiative auf sehr großes Interesse stößt, ist daran gedacht, die Idee weiter zu verbreiten und z.B. auch mit der Stadt um geeignete Flächen zu verhandeln. Es stehen weitere Gartengrundstücke zur Nutzung in Aussicht, sodass es genügend Möglichkeiten zum Mitmachen gibt. Auch die Form des Engagements kann unterschiedlich aussehen. Wer es zum Beispiel nicht schafft, regelmäßig mitzuarbeiten, kann dies auch gern von Fall zu Fall tun, etwa, wenn es gerade viel zu ernten gibt.

Ein größerer Personenkreis arbeitet zurzeit an der Ausweitung der Gemeinschaftsgärtenidee. Auch die BUNDjugend Mainz hat Gartenprojekte ins Auge gefasst. Aktuelle Informationen dazu können die oben genannten Kontaktpersonen geben.



## **Containern oder Dumpstern**

[www.Containern.de](http://www.Containern.de)

So nennt man die Selbstversorgung mit Lebensmitteln aus den Abfallcontainern von Supermärkten. Jeden Tag werden riesige Mengen von genießbaren, appetitlichen und guten Lebensmitteln weggeworfen, weil sie das Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten haben, weil Supermärkte Platz für besser verkäufliche Waren schaffen wollen, weil die Lebensmittel, obwohl qualitativ gut und genießbar, nicht den Kundenwünschen entsprechen. Der 2011 in die Kinos gekommene Film „Taste the Waste“ gibt einen Eindruck davon.

Gegen den Skandal dieser Wegwerfgesellschaft protestieren Menschen, indem sie ihre Selbstversorgung mit Lebensmitteln mithilfe der von den Supermärkten weggeschmissenen Waren bestreiten.

Der Korrektheit halber sei angemerkt, dass das Containern in Deutschland als Diebstahl (auch Abfall ist Eigentum, obwohl in diesem Fall nicht ganz klar sein dürfte, wessen Eigentum: des Supermarktes, der ihn ja weggeworfen hat, oder des Entsorgungsbetriebs?) gilt und damit strafbar ist, aber in den meisten Fällen wohl „wegen Geringfügigkeit“ nicht geahndet wird. Die rechtliche und die moralische Bewertung klaffen hier wohl recht weit auseinander.

## **Mundraub**

[www.mundraub.org](http://www.mundraub.org)

[mundraub.org](http://mundraub.org) ist eine Internetplattform für Obstallmende. Sie verfolgt das Ziel, in Vergessenheit geratene Früchte der Kulturlandschaft im öffentlichen Raum wieder in die Wahrnehmung zu rücken und in Wert zu setzen, um sie als Teil unserer Kulturlandschaft und Biodiversität dauerhaft zu erhalten.

Fundstellen etwa von Obstbäumen, die öffentlich zugänglich sind und grundsätzlich allen Menschen zur Verfügung stehen, können von den Nutzern dieser Plattform auf einer interaktiven Karte eingetragen und abgerufen werden. [mundraub.org](http://mundraub.org) wird die Plattform Stück für Stück so weiterentwickeln, dass sich die unternehmerische Kraft einer Community entfalten kann, und somit stärkere regionale Bezüge ermöglichen.

Im Mainzer Raum gibt es zwar noch nicht viele Einträge, das kann und sollte sich aber ändern!

## **Mainzer Tafel e.V.**

Heidelbergerfaßgasse 16, 55116 Mainz,

Tel.: 06131 / 6223738, Fax: 06131 / 6223655

E-Mail: [info@mainzer-tafel.de](mailto:info@mainzer-tafel.de), [www.mainzer-tafel.de](http://www.mainzer-tafel.de)

Öffnungszeiten: Di - Fr: 10.00 - 14.00 bzw. 15.00 Uhr.

Wie in vielen Städten gibt es auch in Mainz eine „Tafel“, das heißt, ein gemeinnütziger Verein, getragen von Spenden größerer Institutionen und Einzelner bzw. von Mitgliedsbeiträgen und ehrenamtlicher Arbeit, bezieht Lebensmittel von Großbetrieben, Bäckereien etc., die nicht verkauft werden konnten, deren Haltbarkeitsdatum in wenigen Tagen abläuft etc. Diese Lebensmittel werden an Bedürftige abgegeben. Die Kunden sind Bezieher von Sozialhilfe oder „Hartz IV“. Gegen die Vorlage eines entsprechenden Bescheides bekommen sie einen Tafelausweis, mit dem sie einmal pro Woche die nötigen Lebensmittel für sich und ihre Familien abholen können.

## **Einkaufen**

### **Foodcoop Mainz**

Kontakt: [foodcoop-mainz@riseup.net](mailto:foodcoop-mainz@riseup.net)

Johannes Geiermann, E-Mail: [geiermaj@uni-mainz.de](mailto:geiermaj@uni-mainz.de)

In dieser Initiative haben sich Menschen aus Mainz und der Mainzer Umgebung zusammengeschlossen, um ihre Versorgung mit preiswerten Bioprodukten aus der Region selbst zu organisieren.

Der direkte Kontakt zum Anbieter, der Wegfall eines Zwischenhandels und Sammelbestellungen machen es möglich, dass hochwertige ökologische Produkte auch für das Portemonnaie von Einkommensschwachen, wie z.B. Studierenden, erschwinglich werden. Andererseits können regionale Anbieter mit einem festen Absatz kalkulieren, und es wird damit die Erzeugung gesunder und nachhaltig hergestellter Lebensmittel direkt gefördert.

Bestellt wird bequem übers Internet, zurzeit einmal pro Woche. Auch das Abholen und bequeme Zustellen der Lebensmittel ist gut organisiert.

In der nahen Zukunft ist geplant, das Angebot der Foodcoop zu erweitern und sie als Verteilstruktur für den lokal vorhandenen Überschuss aus privaten Gärten, Streuobstwiesen und selbst hergestellten Konserven zu nutzen.

Die Foodcoop ist außerdem als Hochschulgruppe an der Mainzer Universität eingetragen.

## **Einkaufsführer Rheinland-Pfalz**

[www.oekolandbau.de/verbraucher/kaufen/regionale-einkaufsfuehrer/einkaufsfuehrer-rheinland-pfalz/](http://www.oekolandbau.de/verbraucher/kaufen/regionale-einkaufsfuehrer/einkaufsfuehrer-rheinland-pfalz/)

Über 600 Biohöfe erzeugen zurzeit in Rheinland-Pfalz ökologische Lebensmittel, das heißt ohne Kunstdünger und Pflanzenschutzmittel angebaut bzw. nach den Regeln artgerechter Tierhaltung. Dieser Einkaufsführer informiert umfassend über Direktvermarkter und Hofläden, Abo- und Lieferservice, Winzer, Bäckereien, Metzger, Gastronomie etc. in ganz Rheinland-Pfalz.

Der Einkaufsführer ist nicht nur über das Internet zugänglich, sondern auch als kleine kostenlose Broschüre erhältlich.

Er liegt zum Beispiel im Umweltinformationszentrum Mainz aus:

Dominikanerstraße 2, 55116 Mainz, Tel.: 06131 / 12-2121

[www.mainz.de/umweltinformationszentrum](http://www.mainz.de/umweltinformationszentrum)

E-Mail: [umweltinformationszentrum@stadt.mainz.de](mailto:umweltinformationszentrum@stadt.mainz.de)

## **Lebensmittel – Frisch aus Mainz und Umgebung**

Unter diesem Titel hat der AK Konsum der Mainzer Lokalen AGENDA 21 eine umfassende Adresssammlung zu den Direktvermarktern aus Mainz und Umgebung, zu Wochenmärkten, Hauslieferungen etc. zusammengestellt. Die aktuellste Auflage dieser kleinen Broschüre stammt zwar bereits aus dem Jahr 2003, sie wird jedoch durch beigelegte Handzettel auf dem aktuellen Stand gehalten.

Es wird jeweils angegeben, welchem Gütesiegel sich die einzelnen Erzeuger angeschlossen haben, und erläutert, welche Anbaukriterien sich genau hinter den jeweiligen Siegeln verbergen. Die Broschüre kann kostenlos bezogen werden bei:

Umweltinformationszentrum Mainz, Dominikanerstraße 2,  
55116 Mainz, Tel.: 06131 / 12- 2121  
www.mainz.de/umweltinformationszentrum  
E-Mail: umweltinformationszentrum@stadt.mainz.de

Von den in diesem Lebensmittelführer aufgelisteten Erzeugern aus der Region greifen wir hier nur exemplarisch einige heraus. Kriterien für diese Auswahl sind, ob sie sich einem der strengeren deutschen Ökosiegel angeschlossen haben (Bioland, Demeter, Naturland, Ecovin), und die räumliche Nähe zur Stadt.

### **Benders Hofladen (Naturlandbetrieb)**

Familie Hugo Bender, An der Oberpforte 1, 55128 Mainz-Bretzenheim,  
Tel.: 06131 / 35495, E-Mail: johanneshofmainz@hotmail.com  
ÖPNV-Anbindung: Linie 6, Haltestelle Ludwig-Nauth-Straße  
Öffnungszeiten: Di - Sa: 9.00 - 13.00 Uhr, Fr: 15.00 - 18.30 Uhr  
Angebot: Obst, Gemüse, Honig, Naturkostwaren

### **Johanneshof (Naturlandbetrieb)**

Jochen Bender, Ober-Olmer-Weg 1, 55128 Mainz,  
Tel.: 06131 / 364445, E-Mail: johanneshofmainz@hotmail.com  
Öffnungszeiten: Mo - Sa: 15.00 - 18.30 Uhr  
Angebot: Obst, Gemüse, Honig, Naturkostwaren

### **Bioland Betrieb Schreiber**

Stefan Schreiber, Am Wingertsweg, 55270 Klein-Winternheim,  
Tel.: 06136 / 89951, E-Mail: biolandhof.schreiber@t-online.de  
ÖPNV-Anbindung: DB Mainz-Alzey  
Öffnungszeiten: Di - Fr: 10.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr, Sa:  
9.00 - 12.30 Uhr  
Angebot: Obst, Kartoffeln, Gemüse, Getreide, Apfelsaft, Apfel-Holundersaft, Sekt, Vollkornbrot, Milch und Milchprodukte, Eier und Fleisch aus eigener Tierhaltung

Auch auf den **Mainzer Wochenmärkten** (in praktisch allen Stadtteilen) sind Direktvermarkter aus der Region und ökologische Erzeuger präsent. Da sich die Termine ab und zu ändern, verweisen wir hier auf die Tageszeitung.

Folgende Biobetriebe (gemäß den oben erwähnten deutschen Ökosiegeln) sind auf den Mainzer Wochenmärkten präsent:

*Bio-Frisch, Scholzenhof,*

Elke Korte, Wiesbaden Norderstadt (Bioland-Betrieb)

Jeden Dienstag, Freitag und Samstag Altstadtmarkt, Markt (Nähe Dom)

*Biolandhof Obermoschel* (Bioland-Betrieb),

[www.biolandhof-obermoschel.de](http://www.biolandhof-obermoschel.de)

Jeden Samstag Altstadtmarkt, Markt (Nähe Dom)

*Biolandhof Risser* (Bioland-Betrieb)

Jeden Freitag und Samstag Altstadtmarkt, Markt (Nähe Dom)

*Bainerhof* (Demeter-Betrieb)

Jeden Samstag Altstadtmarkt, Markt (Nähe Dom)

*Der Hüttenhof* (Biolandbetrieb, Diakonie-Betrieb),

[www.diakonie-werkstaetten.de](http://www.diakonie-werkstaetten.de)

Jeden Samstag Altstadtmarkt, Markt (Nähe Dom)

*Bioland-Metzgerei Korschelt,*

[www.biolandmetzger.de](http://www.biolandmetzger.de)

Jeden Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag Altstadtmarkt, Markt (Nähe Dom)

Lediglich einen besonderen Wochenmarkt möchten wir erwähnen:

**Jeden Donnerstag gibt es am Hopfengarten (Mainzer Altstadt) einen Öko-Wochenmarkt!**

## **Domäne Mechtildshausen**

Biolandbetrieb, Wiesbaden Delkenheim (bei Erbenheim), Sozialeinrichtung der Wiesbadener Jugendwerkstatt, Tel.: 0611 / 7374614

[www.domaene-mechtildshausen.de](http://www.domaene-mechtildshausen.de)

Öffnungszeiten: Di - Fr: 9.00 - 19.00 Uhr, Sa: 8.00 - 14.00 Uhr

Wegen der weit in die Region ausstrahlenden Bedeutung sei hier ein Betrieb erwähnt, der nicht in unmittelbarer Nähe von Mainz gelegen ist.

Die Domäne Mechtildshausen blickt bereits auf eine jahrhundertlange Geschichte zurück. An insgesamt vier Standorten werden ca. 650 ha bewirtschaftet. Seit 1992 ist die Domäne ein Bioland-Betrieb, der sich darüber hinaus an der ökologischen Kreislaufwirtschaft orientiert (Fruchtfolge im Siebenjahreszyklus). Die Domäne betreibt auch Obstplantagen, Viehzucht, Geflügelhaltung und verfügt über eine eigene Metzgerei, eine Molkerei, eine Bäckerei. In einer geräumigen Markthalle im Innenhof bietet sie ein Vollsortiment an Naturkost und vieles mehr an. Ein Bistro, ein Restaurant und ein Gästehaus runden das Angebot ab.

In letzter Zeit ist die Domäne allerdings auch wegen der Beschäftigung von sog. „Ein-Euro-Jobbern“ in die Kritik geraten. Die Domäne profitierte dadurch nicht nur von einer an sich fragwürdigen Maßnahme, sondern insbesondere von der bedenklichen diesbezüglichen Wiesbadener Praxis.

## **Ökowinzer aus der Umgebung**

### *Weingut Donnermühle*

Nora & Andreas Schimpf, Mühlweg 13, 55246 Kostheim,

Tel.: 06134 / 6842 und 0175 / 3873160, Fax: 06134 / 189782

E-Mail: [verwaltung@donnermuehle.de](mailto:verwaltung@donnermuehle.de); [www.donnermuehle.de](http://www.donnermuehle.de)

Öffnungszeiten: Mo - Sa: ab 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Angebot: Rotwein, Barrique-Rotwein, Weißwein, Weißherbst, Sekt, Secco, Honig aus eigener Imkerei (verschiedene Sorten), Bienenwachskerzen; kostenlose Lieferung nach Mainz und Wiesbaden; zertifiziert nach Demeter und Ecovin.

*Jakobshof*

Bardo und Gertrud Kneib, Universitätsstraße 3, 55270 Zornheim,  
Tel.: 06136 / 43928; Fax: 06136 / 46143

Öffnungszeiten:

Januar bis Juni: Fr: 9.00 - 18.30 Uhr, Sa: 9.00 - 13.00 Uhr

Juli bis Dezember: Mo, Di, Do: 15.00 - 18.30 Uhr, Fr: 9.00 - 18.30 Uhr,  
Sa: 9.00 - 13.00 Uhr

Angebot: Wein, Sekt, Brände, Säfte, Walnüsse, Walnussöl, Obst, Gemüse, Kartoffeln, Essig mit Kastanien- oder Holunderblüten, Eier, Honig ...

*Öko-Weingut Gerhard Huf*

Mainzerstraße 38, 55218 Ingelheim,  
Tel.: 06132 / 2002; Fax: 06132 / 3805

E-Mail: oecoweinguthuf@aol.com; www.oecoweinguthuf.de

*Huster Ökologischer Weinbau,*

Rosenstraße 13, 55218 Ingelheim-Großwinternheim,  
Tel.: 06130 / 944114

E-Mail: info@weingut-huster.com; www.weingut-huster.de

*Weingut Lunkenheimer-Lager*

Schwabenheimerstraße 34, 55218 Ingelheim-Großwinternheim,  
Tel.: 06130 / 1094; Fax: 06130 / 8632

E-Mail: info@lunkenheimer-lager.de; www.lunkenheimer-lager.de

*Weingut Arndt F. Werner*

Mainzer Straße 97, 55128 Ingelheim

Tel.: 06132 / 1090; Fax: 06132 / 431335

E-Mail: info@weingutwerner.de; www.oekoweingut-werner.de

## **Bioladen Natürlich Mainz**

Josefsstraße 65, 55118 Mainz, Tel.: 06131 / 614976

E-Mail: [natuerlich@gpe-mainz.de](mailto:natuerlich@gpe-mainz.de); [www.natuerlich-mainz.de](http://www.natuerlich-mainz.de)

Öffnungszeiten:

Mo - Do: 9.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.30 Uhr, Fr: 9.00 - 18.00 Uhr,

Sa: 9.00 - 13.00 Uhr

*Natürlich* ist der größte Bioladen in Mainz. Er bietet ein umfassendes Sortiment von Lebensmitteln aus biologischem Anbau, Haushalts- und Reinigungsmittel, Kosmetika u.ä. an. Erfreulich ist, dass sich *Natürlich* um ein möglichst attraktives und großes Angebot von Erzeugern aus der Region bemüht. Diese regionalen Produkte sind auch eigens gekennzeichnet. *Natürlich* ist einer der Betriebe der gpe (Gesellschaft für psychosoziale Einrichtungen), der somit auch Menschen eine Beschäftigung und berufliche Qualifizierung unter förderlichen Bedingungen anbietet, die ansonsten nur wenige Chancen auf dem Arbeitsmarkt hätten.

## **Va bene Naturkostladen**

Breite Straße 69, 55124 Mainz (Gonsenheim), Tel.: 06131 / 42061

Mitten im Herzen von Mainz Gonsenheim gibt es einen Naturkostladen, der ein Vollsortiment bietet und von sich selbst behauptet, dass hier „das frischeste Obst- und Gemüseangebot in Mainz“ zu finden sei. Geführt wird der Laden von einer engagierten Frauencrew.

## **Die bio oase, Naturkostladen**

Lindenplatz 4, 55129 Hechtsheim, Tel.: 06131 / 614976

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 9.30 - 12.30 Uhr und 15.00 - 18.30 Uhr, Sa: 9.30 - 12.30 Uhr



## **Kornland Bio-Bäckerei**

Weißliliegasse 23, 55116 Mainz.

Tel.: 06131 / 2150667; Fax: 06131 / 8856390

E-Mail: [baeckerei-kornland@gmx.de](mailto:baeckerei-kornland@gmx.de)

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 7.00 - 18.00 Uhr, Sa: 7.00 - 13.00 Uhr

Kornland ist die älteste Bio-Bäckerei in Mainz (seit 1983). Das Getreide kommt aus biologisch-dynamischem Anbau von einem Demeter-Hof aus der Region und wird vor der Verarbeitung frisch gemahlen. Natürlich geht alles ohne Konservierungsstoffe, Geschmacksverstärker, künstliche Aromen etc. Außerdem deckt Kornland seinen gesamten Energiebedarf mit Ökostrom aus regenerativen Quellen.

In dieser Bäckerei wird auch jeden Tag ein vegetarischer Mittagstisch angeboten!

## **Kaiser-Bio-Bäckereien**

Hier handelt es sich um eine Kette mit mehreren Filialen. Die Produkte stammen aus ökologischem Anbau gemäß den Kriterien von Bioland. Nähere Informationen finden sich im Internet:

[www.ihre-bio-baekerei.de](http://www.ihre-bio-baekerei.de).

In Mainz gibt es zwei Filialen:

Schusterstraße 41 - 45, 55116 Mainz (im denn's Biomarkt) und

Große Bleiche 34, 55116 Mainz.

## **Naturkost-Lieferservice**

*Die grüne Bohne* (Nierstein)

Tel.: 06133 / 578793

[www.die-gruene-bohne.de](http://www.die-gruene-bohne.de) (keine Ökosiegel angegeben)

Lieferungen nach Mainz: Donnerstag

*Gesund und Munter* (Hof Ardema, 65232 Taunusstein)

Tel.: 06128 / 970386, Fax: 06128 / 97 03 87

E-Mail: [info@gesund-und-munter.com](mailto:info@gesund-und-munter.com), [www.gesund-und-munter.com](http://www.gesund-und-munter.com)  
(Bioland-Siegel)

Lieferungen nach Mainz: Donnerstag (Bestellschluss: Montag)

Das gesamte Warensortiment stammt aus kontrolliert biologischem Anbau und – soweit möglich – aus der Region und von eigenen Feldern! Im Winter wird die Ökokiste allerdings auch durch Obst und Gemüse aus südlichen Ländern ergänzt. Das Gemüse kommt z.T. direkt vom Hof Ardema, andere Produkte werden auch zugekauft. In der Regel ist fast jede Woche ein etwas außergewöhnlicheres Gemüse dabei (z.B. Pastinake, Pak Choi, Erdkohlrabi), und von gängigem Gemüse ungewöhnliche Sorten (z.B. bunter Mangold).

*NOVUM, das Gemüseabo* (Budenheim)

Tel.: 06144 / 337480, Fax 06144 / 3374833

[www.novum-gemueseabo.de](http://www.novum-gemueseabo.de), E-Mail: [info@novum-gemueseabo.de](mailto:info@novum-gemueseabo.de)  
(Siegel: EU-Biosiegel, Bioland, Demeter, Naturland)

Lieferung nach Mainz: Dienstag

NOVUM ist ein Lieferservice für Obst, Gemüse und Naturwaren für Wiesbaden, das westliche Rhein-Main-Gebiet, Rhein-Taunus, Mainz, Rheinhessen, Vorderpfalz und Kaiserslautern. Obst und Gemüse stammen ausschließlich aus kontrolliert biologischem Anbau. Zusätzlich werden auch Eier, Milch, Käse, Brot und über 2000 weitere Artikel aus dem Naturwarenangebot geliefert.

## **Weltladen Unterwegs – Fachgeschäft für Fairen Handel**

Christofsstraße 9 (gegenüber der Christophskirche), 55116 Mainz

Tel.: 06131 / 226943, E-Mail: [weltladen-mainz@gmx.de](mailto:weltladen-mainz@gmx.de),

[www.weltladenmainz.de](http://www.weltladenmainz.de)

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 10.00 - 19.00 Uhr, Sa: 10.00 - 16.00 Uhr

Gerade wenn man die eigene Region stärken will, ist der Blick über den eigenen Tellerrand erforderlich. Die Idee des fairen Handels ist mittlerweile etabliert: Anstatt Waren aus Übersee über große Konzerne mit

entsprechender Marktmacht zu erwerben, die ihre Produkte nicht zuletzt deshalb so billig anbieten können, weil sie die Bauern in Übersee schamlos ausbeuten und auf die Natur keine Rücksicht nehmen, knüpft der Faire Handel direkte Kontakte mit Erzeugern, Bauern- und Handwerkskooperativen etc. in Übersee, schaltet jeden überflüssigen Zwischenhandel aus und handelt mit den Erzeugern faire und verlässliche Preise aus. Er stärkt damit die Selbstorganisation der Menschen in Übersee und unterstützt sie bei der Sicherung ihres Lebensunterhalts unabhängig von den ungerechten Weltmarktpreisen. Der Weltladen Unterwegs Mainz arbeitet hierfür mit anerkannten Handelsunternehmen des Fairen Handels wie GEPA, El Puente, dwp oder BanaFair zusammen.

Der Faire Handel wurde vor einigen Jahren auch von großen Supermarktketten und Billigdiscountern entdeckt, die Produkte aus Fairem Handel in ihr Sortiment aufnehmen und damit vor allem ihr angekratztes Image aufpolieren wollen. Das dient nicht zuletzt als Alibi für Praktiken, die eigentlich der Idee des Fairen Handels zuwiderlaufen. Und ganz entscheidend: Die Weltläden wie der in Mainz verbinden ihre Verkaufstätigkeit immer mit Bildungsarbeit und dem Engagement für politische Kampagnen! Die – zum größten Teil ehrenamtlichen – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sehr detailliert Auskunft über die entsprechenden Produkte, die Bedingungen in den einzelnen Ländern und die Erzeuger und Erzeugerinnen geben. Eine einschlägige Bibliothek über Eine-Welt-Themen steht zur Verfügung (s. a. S. 33), es gibt auch entsprechende Literatur (v.a. von AutorInnen aus den Ländern des Südens) zu kaufen, und der Weltladen beteiligt sich an etlichen Initiativen, Kampagnen und einschlägigen öffentlichen Veranstaltungen. Eine intensive Zusammenarbeit besteht mit Schulen wie auch Kirchengemeinden und kirchlichen Gruppen. So besuchen z.B. jährlich rund 250 Jugendliche im Rahmen einer vom evangelischen Stadtjugendpfarramt organisierten Stadtralley an den „Konfi-Tagen“ den Weltladen und erfahren etwas über Fairen Handel. Aufklärungsarbeit leistet der Weltladen auch in Zusammenarbeit mit Attac Mainz und der BUNDjugend durch einen globalisierungskritischen Stadtrundgang (MeenzGlobal). Informationen dazu findet man am besten auf der oben angegebenen Website. Der Weltladen ist von einem Verein getragen, bei dem man sich auch als Mitglied engagieren kann.

Der Weltladen unterwegs ist in vieler Hinsicht vorbildlich. Eine kleine kritische Anmerkung sei dennoch gestattet: Wir meinen, dass trotz Fairen Handels bei Produkten, die in der eigenen Region erzeugt werden

können, diesen auch der Vorzug gegeben werden sollte. Es ist unseres Erachtens zum Beispiel nicht sehr sinnvoll, Wein aus den Ländern des globalen Südens zu beziehen, selbst wenn er fair gehandelt wird. Und bei so manchen Produkten im Sortiment machen sich leise Zweifel an der Nützlichkeit und Notwendigkeit bemerkbar. Kritisches Mitdenken ist also durchaus erwünscht!

## **Weltladen der Katholischen Hochschulgemeinde**

Saarstraße 20, 55122 Mainz (in Uni-Nähe)

[www.weltladen-mainz.de](http://www.weltladen-mainz.de)

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 12.00 - 14.00 Uhr, So nach dem Gottesdienst (ca. 12.00 Uhr)

Wer hier nicht nur fair gehandelte Produkte einkaufen, sondern sich selbst einbringen will, sollte am besten zu einem der regelmäßig stattfindenden Teamtreffen kommen. Der aktuelle Termin ist am besten über die Homepage herauszufinden.

## **Produkte aus dem Wald**

### **Forstrevier Lenneberg**

Förster Stefan Dorschel, Im Wald 16, 55257 Budenheim

Tel.: 06139 / 370; Fax: 06139 / 290360

E-Mail: [forstrevier@lennebergwald.de](mailto:forstrevier@lennebergwald.de)

Angebot: Wildfleischverkauf, Holz zur Nutzung und zum Heizen, Nistkastenbausätze, Weihnachtsbaumverkauf, Beratung zu den Themen Wald, Bäume, Naturschutz, Wildtiere, Umweltbildung etc. Führungen, Grillhüttenvermietung.

## **Waldladen im Grünen Haus**

Im Wald 21, 55257 Budenheim, Tel.: 06139 / 293366  
[www.lennebergwald.de](http://www.lennebergwald.de)

Verkaufszeiten: Donnerstag von 17.00 - 19.00 Uhr und Sonntag von 15.00 - 17.00 Uhr mit Möglichkeit zum Besuch der Ausstellung „Lennebergwald“; aktuelle Preisliste im Internet (s. oben)

## **Forstrevier Ober-Olmer Wald**

Förster Jürgen Koch, Am Wald 14, 55270 Ober-Olm  
Tel.: 06131 / 73886  
E-Mail: [Juergen.Koch@wald-rlp.de](mailto:Juergen.Koch@wald-rlp.de)  
[www.waldrlp.de/index.php?id=4362](http://www.waldrlp.de/index.php?id=4362)  
Angebot: Wildbret, Brennholz und Holzprodukte

# **Die etwas andere Gastronomie**

## **awake**

Kulturcafé, Steingasse 24, 55116 Mainz

Mitten in der Mainzer Altstadt gibt es ein Café der etwas anderen Art: Angeboten werden dort auch Produkte aus dem Fairen Handel (z.B. fair gehandelter Kaffee) und nach Möglichkeit Bioprodukte und Produkte aus der Region. Das Getränkeangebot wird durch ein attraktives Angebot von kleinen Speisen (Ciabattas, Flammkuchen, Salate ...) ergänzt, und es gibt Wein aus der Region. Und es steht kostenlos W-Lan zur Verfügung. Das awake ist ein sogenanntes „social business“, das heißt, die Gesellschafter spenden die Gewinne an wohltätige Zwecke.

## **Bar jeder Sicht**

Schul-lesbisches Kommunikations- und Kulturzentrum

Hintere Bleiche 38, 55116 Mainz

[www.sichtbar-mainz.de](http://www.sichtbar-mainz.de)

Öffnungszeiten: Di - Sa ab 18.00 bzw. 19.00 Uhr (abhängig von der Jahreszeit), So ab 11.00 Uhr

Die „Bar jeder Sicht“ ist kein kommerzieller Gastronomiebetrieb. Ein gemeinnütziger Verein hat hier mit viel Engagement einen Ort der Begegnung für Schwule, Lesben, Bisexuelle, Transgendere etc. geschaffen. Und natürlich sind auch die „Stinos“ (die Stinknormalen also) herzlich willkommen und fühlen sich hier wohl. Der Gastro-Betrieb lebt zum Großteil von ehrenamtlicher Arbeit. Von den vielfältigen kulturellen Aktivitäten sei nur der Mittwochs-Filmabend erwähnt (jeden Mittwoch ab 20.30 Uhr, Eintritt frei, s. auch S. 37). Es gibt eine sehr gut ausgestattete, kostenlos zu nutzende Bibliothek (s. a. S. 34). Die Bar jeder Sicht bietet jeden Tag eine kleine Auswahl guter Menüs an. Beliebt ist der Sonntagsbrunch (ab 11.00 Uhr) mit einem Preisnachlass für Studis. Eine kulinarische Attraktion aber ist der „grüne Donnerstag“. Die beiden „grünen Damen“ Regine und Sandra kochen hier sensationelle vegetarische Menüs, die nicht nur ausgezeichnet schmecken, sondern auch so manche Anregung für die eigenen Kochkünste zu Hause geben.

## **Baron**

Restaurant auf dem Unigelände

Der „Baron“ ist als „Bierbaron“ eine alter Mainzer Institution: Als Nachlieferservice bis 4.00 Uhr morgens sprang er ein, wenn bei der Privatparty die Getränke ausgingen. Bei Bedarf wurde auch eine Packung Kondome mitgeliefert.

Nun haben die Inhaber am Uni-Campus ein attraktives Restaurant eröffnet. Die Zutaten für die Speisen kommen ausnahmslos aus der Region, es wird glutamatfrei, ohne Käfigeier und ohne Industrieprodukte gekocht – mit einem überzeugenden Ergebnis!

Jeden zweiten Freitag im Monat findet hier ab 18.00 Uhr der *Veggie-Stammtisch* für Vegetarier, Veganer, Rohkostler etc. und alle, die es

werden wollen, statt. Anmeldung ist nicht erforderlich.  
Kontakt: Petra Kuppinger, Tel.: 06131 / 67-8332  
E-Mail: mainz@vebu.de

## **Haus Mainusch**

Staudinger Weg 23, 55128 Mainz (auf dem Uni-Campus zwischen Mensa und Studi-Haus)

Das „Haus Mainusch“ ist nicht nur ein wichtiges Zentrum politischer Aktivitäten, ein Treffpunkt für politisch Aktive, ein Veranstaltungsort sowohl für Musik und Parties als auch für politische Themenabende, sondern während des Semesters bietet die „cuisine collective“ (eine Art „Volksküche“) von Montag bis Freitag ab 12.00 Uhr sehr preiswertes veganes und vegetarisches Essen für alle.

## **Café Klatsch**

Marcobrunnerstraße 9, 65197 Wiesbaden  
[www.cafeklatsch-wiesbaden.de](http://www.cafeklatsch-wiesbaden.de)

Das Café Klatsch wird bereits seit rund zwei Jahrzehnten von einem Kollektiv in Selbstverwaltung betrieben. Das Kollektiv entscheidet gleichberechtigt über alle betrieblichen Belange vom Einkauf bis zur Schichtenregelung, dem Putzdienst, der Buchhaltung und der Lohnzahlung. Legendär ist das samstags und sonntags für € 6,50 angebotene Frühstücksbuffet. Das Café Klatsch ist ein Betrieb ohne innerbetriebliche Hierarchie und Chef/-in und damit ein Stück verwirklichte Utopie.

## **Gasthof Grün**

Leibnizstraße 27 - 29, 55118 Mainz

Tel.: 06131 / 9087600, Fax: 06131 / 9087601

[www.gasthofgruen.de](http://www.gasthofgruen.de)

Öffnungszeiten:

Mo - Sa: 9.00 - 18.00 Uhr; So und Feiertag: 9.00 - 18.00 Uhr

Der Gasthof Grün verbindet die Angebote eines Bistros und Cafés mit dem Angebot eines Mittagstisches (allerdings in täglichem Wechsel jeweils nur ein Menü). Er ist ein Betrieb der gpe (Gesellschaft für psychosoziale Einrichtungen), das heißt, hier arbeiten Menschen mit psychischen Handicaps, die es ansonsten auf dem Arbeitsmarkt schwer hätten. Der Gasthof Grün ist zugleich in ein Wohn- und Lebensprojekt der Wohnbau Mainz eingebettet, in dem Alte und Junge gemeinsam leben. Das Angebot ist schmackhaft und preiswert. Es werden zumindest teilweise Produkte aus biologischem Anbau verwendet (z.B. Bio-Eier ...). Allerdings möchten wir einen sehr problematischen Punkt nicht verschweigen: Im Außenbereich setzt der Gasthof Grün in der kalten Jahreszeit die völlig überflüssigen und energieverwendenden Heizpilze ein. Gäste, die das Angebot ansonsten schätzen und sich hier wohlfühlen, sollten diesen Punkt kritisch ansprechen.



## II. So gut wie neu

Es ist ganz offensichtlich: Wir leben in einer Wegwerfgesellschaft!

Es geht nicht mehr darum, was wir wirklich brauchen. Damit der Kreislauf von Produktion und Konsum in Gang bleibt, muss sich das Rad immer schneller drehen. Wir werden bewusst darauf getrimmt, Dinge nicht so lang wie möglich zu benutzen, zu pflegen und instandzuhalten, sondern sie möglichst schnell durch neue zu ersetzen. Das „Diktat der Mode“ ist dafür nur ein Beispiel! Viele Produkte werden von den Produzenten bewusst „auf Verschleiß“ produziert, das heißt, es wird schon bei der Herstellung darauf geachtet, dass das Produkt nach einer bestimmten Zeit ersetzt werden muss. Drucker zum Beispiel werden teilweise bewusst so programmiert, dass sie nach einer bestimmten Anzahl von Ausdrucken „den Geist aufgeben“. Für diese Bauernfängerei hat man den schönen Begriff „geplante Obsoleszenz“ gefunden!

Angesichts immer knapper werdender Rohstoffe weltweit, angesichts der unsinnigen und unverantwortlichen Transportwege von oftmals sehr simplen Produkten und angesichts der konkreten Bedingungen, unter denen diese häufig erzeugt worden sind (bei Textilien z.B. in sogenannten „sweatshops“, in denen Arbeiter/-innen aus der Dritten Welt brutal ausgebeutet werden) sollten wir umso mehr darauf achten, die Dinge des täglichen Lebens lange zu nutzen, zu reparieren, anstatt sofort etwas Neues anzuschaffen, Second-Hand-Angebote zu nutzen etc. In unserer unmittelbaren Umgebung gibt es viele Möglichkeiten, dem Konsumterror ein Schnippchen zu schlagen!

## Reparieren und Recyclen

### Reparaturführer Mainz

[www.mainz.de/WGAPublisher/online/html/default/reparaturfuehrer](http://www.mainz.de/WGAPublisher/online/html/default/reparaturfuehrer)

Reparieren statt wegwerfen! – das verlängert die Lebensdauer von Produkten und schont Ressourcen (übrigens auch das Portemonnaie). Der Reparaturführer Mainz ist eine umfassende Zusammenstellung aller Betriebe, die Gegenstände des täglichen Bedarfs reparieren. Aufgelistet

sind u.a. Änderungsschneidereien, Buchbindereien, Reparaturbetriebe für Computer- und Haushaltsgeräte, für Elektrogeräte, HiFi-Geräte, für Fahrräder, Zweiräder, Motoren, für medizinische Hilfsgeräte, Landmaschinen und Gartengeräte, Schuhe usw.

Einen Betrieb möchten wir exemplarisch herausgreifen: Das *Fernseh-Stereo-Studio Münker* in der *Gärtnergasse 11, 55116 Mainz*, Tel.: 06131 / 229090, ist bekannt dafür, dass hier Elektrogeräte aller Art, von Haushaltsgroßgeräten bis zum Handy, repariert werden.

## **Recycling-Papier**

Papier ist ein wertvolles Produkt, dessen Erzeugung nicht zuletzt mit einem erheblichen Energieaufwand verbunden ist. Die Verwendung von Recycling-Papier auf möglichst vielen Anwendungsgebieten ist deshalb ein ganz wichtiger Beitrag zur Schonung unserer Umwelt und unserer natürlichen Ressourcen. Einen guten Überblick darüber, wer welche Recycling-Papier-Produkte in Mainz und Wiesbaden anbietet, was die einzelnen Gütesiegel bedeuten etc. verschafft die Greenpeace-Gruppe Mainz/Wiesbaden auf ihrer Homepage: [www.greenpeace.de/mainz-wiesbaden](http://www.greenpeace.de/mainz-wiesbaden), E-Mail: [mainz-wiesbaden@greenpeace.de](mailto:mainz-wiesbaden@greenpeace.de). Verwiesen sei auch auf die einschlägige Website von Robin Wood: [www.robinwood.de/Papier.114.0.html](http://www.robinwood.de/Papier.114.0.html). Und hier in Mainz kann man sich am besten bei den „Energiesparern“ (s. S. 47) informieren, die Recyclingpapier zu einem ihrer Arbeitsschwerpunkte gemacht haben. Im Einzelnen sind uns folgende Geschäfte bekannt, die in Mainz Recycling-Papier anbieten:

*Weltladen unterwegs* (s. S. 14);  
*Morys Franz Büro, BDMC GmbH*,  
*Christofsstraße 5, 55116 Mainz, Tel.: 06131 / 210690*  
*KARSTADT Warenhaus GmbH, Ludwigsstraße 12, 55116 Mainz*,  
*Tel.: 06131 / 209-01; Fax: 06131 / 209-200*  
*Schreibwaren Lux, Rathausstraße 16, 55128 Mainz (Bretzenheim).*

## **Gebrauchträder und Fahrradreparatur** (s. S. 41)

# **Aus zweiter Hand**

## **Oxfam Shop Mainz**

Graben 2, 55116 Mainz, Tel.: 06131 / 231442

Oxfam ist eine renommierte weltweite Entwicklungshilfeorganisation, die in Großbritannien ihren Ursprung hat. In den größeren Städten betreibt Oxfam Second-Hand-Shops, die durch ehrenamtliche Arbeit betrieben werden und deren Erlöse ausschließlich in Entwicklungshilfeprojekte fließen. Der Mainzer Oxfam Shop bietet ein attraktives Sortiment an Herren- und Damenbekleidung, Schuhe, Taschen, Geschirr, Haushaltsartikel, Bücher usw. Das Angebot stammt aus Spenden von Privatpersonen, die neuwertige Dinge, die sie selbst nicht mehr brauchen, nicht wegwerfen, sondern anderen zur Verfügung stellen wollen.

## **Second Hand Laden der SPAZ**

Hauptstraße 18, 55120 Mainz, Tel.: 06131 / 619552-5

SPAZ (Mainzer Gesellschaft für berufsbezogene Bildung und Beschäftigung) ist eine der Mainzer Beschäftigungsgesellschaften, die Menschen Arbeit und Ausbildung anbieten, denen auf dem sogenannten „ersten Arbeitsmarkt“ keine Chance geboten wurde. Sie betreibt auch einen Second-Hand-Laden, dessen Bestände hauptsächlich aus Haushaltsauflösungen stammen. Möbel, Elektrogeräte und andere Haushaltsgegenstände bilden den Schwerpunkt des Angebots.

## **ZMO – Zusammenarbeit mit Osteuropa e.V. – Schnäppchenparadies für alle**

Mombacher Straße 2, 55122 Mainz, Tel.: 06131 / 2355573

(Kleiderkammer): 06131 / 235574; Fax: 06131 / 235579

E-Mail: [info@zmo-mainz.de](mailto:info@zmo-mainz.de), [www.zmo-mainz.de](http://www.zmo-mainz.de)

Öffnungszeiten:

Montag: 11.00 bis 17.00 Uhr, Mittwoch: 11.00 bis 19.00 Uhr;

Freitag: 15.00 bis 22.00 Uhr

Die ZMO ist ein gemeinnütziger Verein, der Menschen in Osteuropa unterstützt. Dafür dienen auch die Erlöse aus dem Hallenflohmarkt. Angebot: Kleidung (auch für Kinder), Schuhe, Bett- und Tischwäsche, Taschen, Geschirr, Haushaltsartikel, Bücher und alles zwischen Kitsch und Kunst. Der Vereinsraum wird übrigens auch für private Feiern (bis zu 100 Personen) vermietet.

### **Weitere Second-Hand-Läden in Mainz**

*Manfred Immandt*

Große Langgasse 8, 55116 Mainz, Tel.: 06131 / 234041

[www.imandt.de](http://www.imandt.de)

Angeboten werden vor allem Uhren, Schmuck, HiFi-Geräte, Elektrogeräte, Musikinstrumente, Spielsachen, Küchengeräte

*Second Hand Eve & Adam Scholz Katharina*

Kirschgarten 5, 55116 Mainz, Tel.: 06131 / 236074

Angeboten wird hauptsächlich (Herren-)Bekleidung.

*Biggi's Second Best*

Schönbornstraße 9, 55116 Mainz, Tel.: 06131 / 5847400

Angebot vor allem Taschen, Schuhe, Kleidung

Für Kinder, die aus den Sachen schnell rauswachsen, sind Secondhandläden natürlich besonders attraktiv:

*Zappelphilipps Second Hand*

Rheinallee 32, 55118 Mainz

*Moglis Kindersecondhand*  
Mittlere Bleiche 14, 55116 Mainz

*Kinderkram*

Gaustraße 67, 55116 Mainz,  
Kontakt: Sandra Wehrle, Tel.: 06131 / 6179378  
[www.kinderkram-mainz.de](http://www.kinderkram-mainz.de)

Hier wird hochwertige Second-Hand-Bekleidung (Marken- und Biobekleidung) für Kinder angeboten. Die Nähe zum Familiencafé Lönnebergga bietet die Möglichkeit, das Einkaufen mit etwas Entspannung zu kombinieren.

**Brockenhaus**

Boppstraße 4, 55118 Mainz, Tel.: 06131 / 612476  
[www.brockenhaus-mz.de](http://www.brockenhaus-mz.de), Inhaber: Oliver Handte  
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 11.00 bis 19.00 Uhr, Sa: 11.00 bis 16.00 Uhr  
und Leibnizstraße 16, 55118 Mainz, Tel.: 06131 / 2779394  
Inhaber: Sam Isa

Das Brockenhaus, von den Mainzern auch liebevoll Brocki genannt, ist seit mehr als zwanzig Jahren eine Institution! Der Name kommt ursprünglich aus der Schweiz und war dort für Gebrauchtwarenläden üblich. (Wer dem Ursprung dieser Bezeichnung näher auf den Grund gehen will, der lese in der Bibel nach: Matthäusevangelium, Kapitel 14, Vers 20!). An den zwei Standorten bietet das Brockenhaus ein reichhaltiges Sortiment an Büchern, Schallplatten, Gemälden etc., vor allem aber an hochwertigen Möbeln. Die Inhaber legen hier Wert auf Qualität: Nur Vollholzmöbel kommen in Frage. Die Waren stammen hauptsächlich aus Haushaltsauflösungen, werden fachmännisch aufbereitet und sehr preisgünstig weiterverkauft. Im Brockenhaus in der Boppstraße finden sich zudem viele Gegenstände des täglichen Bedarfs; zudem lohnt es sich, hier nach gebrauchten Büchern jeglicher Art Umschau zu halten.

## **Lautstark – CDs, Platten, DVDs, Bücher**

Augustinerstraße 17, 55116 Mainz, Tel.: 06131 / 234175

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 12.00 bis 19.00 Uhr, Sa 11.00 bis 16.00 Uhr

Mitten in der Mainzer Altstadt findet man diesen attraktiven Laden, der Schallplatten, CDs, DVDs und auch Bücher aus zweiter Hand anbietet. Das Sortiment ist sehr reichhaltig, und der Laden ist übersichtlich gestaltet. Im Vergleich zu Flohmarktangeboten sind die Preise allerdings etwas höher, da ein Laden – zumal in dieser zentralen Lage – ja neben anderen Fixkosten eine entsprechende Miete zu zahlen hat.

### **III. Ohne Moos nix los? Von wegen!**

Die reichsten 10% der Deutschen besitzen mehr als zwei Drittel aller Vermögen, während zwei Drittel aller Menschen in Deutschland im Durchschnitt nahezu kein Vermögen besitzen. Diese extrem ungleiche Verteilung des Wohlstandes verstärkt sich zudem in zunehmender Geschwindigkeit und wirkt sich auch in unserer Stadt deutlich aus: Viele Mainzer und Mainzerinnen leben täglich am Existenzminimum. Auch wenn in unserem Land niemand verhungern muss, so ist es doch extrem schwierig, von wenigen Euro staatlicher Unterstützung am Tag die elementarsten Bedürfnisse zu decken. Niedriglöhne und steigende Preise schränken auch viele Mitmenschen, die nicht arbeitslos sind, stark ein.

Da ist es eine große Hilfe, dass es Einrichtungen gibt, bei denen man nützliche Dinge kostenlos oder im Tausch erhalten kann. Darüber hinaus ist Tauschen auch eine gute Möglichkeit, unabhängiger von Geld zu werden, die Umwelt zu entlasten und wertvolle, knapper werdende Ressourcen zu schonen. Unsere Gewohnheit, noch brauchbare Dinge wegzuworfen und neue zu kaufen, führt nicht nur zu ungeheuren Müllbergen und weltweiter Zunahme von gesundheitsschädlichen Schadstoffen in unserer Umwelt. Sie verbraucht auch riesige Mengen immer knapper werdender Rohstoffe, die uns dadurch in Zukunft immer weniger zur Verfügung stehen und sich stetig verteuern.

Tauschen und Verschenken lässt uns die Utopie neu entdecken, dass solidarische Beziehungen untereinander und nicht Profitgier und Gewinnstreben unser Zusammenleben bestimmen. Eine neue Gesellschaft kann hier im Kleinen bereits vorweggenommen werden!

#### **Freecycle Mainz/Wiesbaden**

<http://de.groups.yahoo.com/group/freecycle-MZ-WI/>

Das weltweite Freecycle<sup>TM</sup>-Netzwerk organisiert in lokalen Gruppen den Austausch kostenlos abzugebender Gegenstände. Was für den einen wertlos geworden ist, kann eine andere vielleicht noch gut gebrauchen. Mithilfe von Freecycle kann man zu verschenkende Sachen anbieten und suchen.

Es werden nur kostenlos abzugebende Gegenstände angeboten! Kein Handel, kein Verkauf, keine Gebühren oder Kostenerstattungen! Free-cycle wird ehrenamtlich betrieben und vertritt keine kommerziellen Interessen.

### **Verschenkmarkt Wiesbaden**

[www.wiesbaden.internet-verschenkmarkt.de/information.asp](http://www.wiesbaden.internet-verschenkmarkt.de/information.asp)

Die Entsorgungsbetriebe Wiesbaden bieten auf dieser Website einen kostenlosen Internetmarkt zum Verschenken und Tauschen an.

### **Umsonstladen**

E-Mail: [info@umsonstladen-mainz.de](mailto:info@umsonstladen-mainz.de), [www.umsonstladen-mainz.de](http://www.umsonstladen-mainz.de)

Der Umsonstladen ist derzeit auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten! Über E-Mail und Website ist der aktuelle Stand zu erfahren.

Die Idee ist einfach: Menschen, die irgendwelche Gebrauchsgegenstände (alles außer Möbel, Bücher und Kleidung) nicht mehr benutzen, aber zu schade zum wegwerfen finden, bringen sie beim Umsonstladen vorbei: Dort können sie von anderen, die damit etwas anfangen können, kostenlos mitgenommen werden. Es funktioniert also auch ganz ohne Geld! Der Umsonstladen will aber nicht nur Gebrauchsgegenstände vermitteln, er versteht sich auch als ein Ort der Begegnung und des Austauschs von Ideen. Zeitweise ist der Umsonstladen auch mit einem Info- und Warenstand irgendwo in der Stadt oder bei bestimmten Veranstaltungen präsent. Näheres dazu findet man auf der oben angegebenen Homepage unter „Aktuelles“ bzw. „Termine“.

### **Umsonstladen Gib-und-Nimm**

Am Finther Wald 42, 55126 Mainz (Layenhof)

Kontakt: Ute Wiedel, Tel.: 06131 / 470345

E-Mail: [ute.wiedel@gmx.de](mailto:ute.wiedel@gmx.de)



Monique Seubert, Tel.: 06131 / 3294796  
E-Mail: juemoni@yahoo.de  
Gudrun Hölzl, Tel.: 06131 / 2123710  
E-Mail: gudrun.mueller-hoelzl@t-online.de  
Öffnungszeiten:  
Mittwoch, 17.30 – 18.30 Uhr; auf Wunsch wird aber extra aufgemacht!

Der Umsonstladen Gib-und-Nimm arbeitet nach demselben Prinzip wie der oben beschriebene Umsonstladen. Er ist eine Initiative des Wohnprojekts Layenhof e.V. und wird ehrenamtlich betrieben. Er ist inzwischen über den Layenhof hinaus ein Geheimtipp für Mainz insgesamt.

### **Tauschring Mainz**

Kontakt: Dorit Demmer, Tel.: 06131 / 881023  
E-Mail: dorit.demmer@googlemail.com, [www.tauschring.de.ms](http://www.tauschring.de.ms)

Der eine kann gut Texte formulieren, die andere ist handwerklich geschickt, die eine kann Fremdsprachen unterrichten und Nachhilfe geben, der andere besorgt den Garten oder passt auf die Kinder auf. All diese Dienstleistungen kann man einfach miteinander austauschen, ohne irgendjemanden dafür bezahlen zu müssen. Alle können mitmachen. Statt Euros gibt es zur besseren Organisation die Kunstwährung „Talente“. Eine Arbeitsstunde (ganz egal, um welche Arbeit es sich handelt; Kopf- und Handarbeit zählen gleich viel) entspricht vier Talenten. Man zahlt eine kleine Beitrittsgebühr (€ 5,-) und gibt an, was man anderen anbieten kann. Auf dem Talentekonto wird dann verbucht, was man für andere geleistet hat, und im selben Maß kann man dann wiederum Dienstleistungen von anderen in Anspruch nehmen. Man sieht: Es funktioniert auch völlig ohne Geld, weil wir alle irgendwelche Fähigkeiten haben, die anderen nutzen!

Jeden zweiten Mittwoch im Monat findet zwischen 17.00 und 18.00 Uhr ein Infotreffen statt, und zwar im:

caritas-zentrum Delbrêl, Aspeltstraße 10, 55188 Mainz.

Darüber hinaus gibt es ein monatliches Treffen an jedem 10. des jeweiligen Monats, und zwar um 19.00 Uhr im:

ZsL (Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen Mainz e.V.), Rheinstraße 43 – 45

## IV. Kultur für alle

„Brot und Rosen“ – mit dieser schönen Metapher – vor hundert Jahren der Slogan von Frauen im Kampf um mehr Rechte – wird zum Ausdruck gebracht, dass zum Menschsein mehr gehört, als seine unmittelbaren Grundbedürfnisse nach Nahrung, Kleidung usw. zu befriedigen. Der Sinn für das Schöne, das Feiern, der Wissensdurst und die Neugierde, das Mitempfinden und Füreinander-Eintreten, Unterhaltung, Kommunikation, Kreativität – das alles macht uns erst so richtig zu Menschen und unser Zusammenleben schön und aufregend.

Leider ist auch diese Dimension unseres Menschseins zunehmend den Profitinteressen der Unterhaltungsindustrie und Ähnlichem unterworfen worden. Wir können uns aber davon frei machen und auch diese Seite unseres Menschseins jenseits vom Kommerz solidarisch gestalten.

### Bücher und mehr

#### Offene Bibliothek

Den Stadtwerken Mainz und dem Mainzer Landesmuseum ist es zu verdanken, dass die Stadt bundesweit unter den ersten Kommunen war, in denen öffentliche Bücherschränke aufgestellt wurden – eine Initiative, die inzwischen vielerorts nachgeahmt wurde.

Die als „Offene Bibliothek“ bekannten Bücherschränke sind frei zugänglich und unverschlossen. Alle können hier Bücher, die sie selbst nicht mehr brauchen, anderen zur Verfügung stellen bzw. selbst das Angebot zur kostenlosen Mitnahme ohne Rückgabezwang nutzen.

Derzeit gibt es in Mainz vier solcher Bücherschränke: auf dem *Feldbergplatz* am Rhein, auf dem *Karmeliterplatz* speziell für Kinderbücher, in der *Berliner Siedlung* hinter dem stillgelegten Schwesternwohnheim und in *Bretzenheim* in der *Bahnstraße*, Straßenbahndstelle.

## **Bibliotheken**

### *Öffentliche Bücherei Anna Seghers*

Bonifaziustürme, 55118 Mainz

Tel.: 06131 / 12-5659, Fax: 06131 / 12-3489, [www.bibliothek.mainz.de](http://www.bibliothek.mainz.de)

E-Mail: [oeffentliche.buecherei@stadt.mainz.de](mailto:oeffentliche.buecherei@stadt.mainz.de)

Öffnungszeiten: Di – Fr 10.00 bis 18.00 Uhr, Sa 10.00 bis 13.00 Uhr

Die Anna-Seghers-Bücherei kann gegen einen Jahresbeitrag von € 12,- genutzt werden. Sie enthält ein reichhaltiges Angebot an Belletristik, Sachbüchern, Kinder- und Bilderbüchern, DVDs, Musikmedien usw., die entliehen werden können. Wer seinen Jahresbeitrag entrichtet hat und über die entsprechende Karte verfügt, kann auch kostenlos das Internet nutzen! Es besteht zudem die Möglichkeit der Fernleihe wie an der Universitätsbibliothek. Auch ohne Zahlung des Jahresbeitrags kann man die in der Bücherei ausliegenden Tageszeitungen lesen und das Portal der Arbeitsagentur nutzen. Die Bücherei ist in fünf Stadtteilen vertreten und bietet insgesamt nahezu 200.000 Medien an. Folgende Filialen gibt es:

Stadtteilbücherei Gonsenheim

Maler-Becker-Schule, Maler-Becker-Straße 1, 55124 Mainz

Stadtteilbücherei Lerchenberg

Hindemithstraße 1 – 5, 55127 Mainz

Stadtteilbücherei Kostheim

Winterstraße 20, Mainz-Kostheim, Tel.: 06134 / 603339

Stadtteilbücherei Kastel

Bürgerhaus Kastel, Zehnthofstraße 41, Tel.: 06134 / 6030

*Wissenschaftliche Stadtbibliothek*

Rheinallee 3 B, 55118 Mainz, [www.bibliothek.mainz.de](http://www.bibliothek.mainz.de)

Wer den Jahresbeitrag bei der Anna-Seghers-Bücherei entrichtet hat, kann gleichzeitig auch die wissenschaftliche Stadtbibliothek nutzen. Es besteht auch die Möglichkeit der Fernleihe wie an der Universitätsbibliothek.

*Universitätsbibliothek Mainz*

Jakob-Welder-Weg 6, 55128 Mainz

Tel.: 06131 / 39-22633, [www.ub.uni-mainz.de](http://www.ub.uni-mainz.de)

Mainz hat den Vorteil, eine renommierte und relativ große Universität zu haben. Entgegen einem gängigen Vorurteil ist die Unibibliothek nicht nur für Studierende und an der Universität Lehrende da, sie ist öffentlich und kann grundsätzlich von allen genutzt werden (Voraussetzung ist ein Mindestalter von 16 Jahren und ein Wohnsitz in Deutschland.).

Gegen eine kleine einmalige Gebühr erhält man, auch wenn man nicht an der Uni studiert, eine sogenannte „Studicard“ und kann alle Angebote der Unibibliothek nutzen. Viele Bücher gehören allerdings zum „Präsenzbestand“ und können nicht mit nach Hause genommen werden. Darüber hinaus kann man auch – gegen eine Gebühr von € 1,50 – die Fernleihe nutzen, das heißt, wenn ein Buch an keiner Mainzer Bibliothek erhältlich ist, besorgt es die Universitätsbibliothek aus einer anderen deutschen Bibliothek.

*Bibliothek der Landeszentrale für politische Bildung*

Am Kronberger Hof 6, 55116 Mainz, Tel.: 06131 / 16-2983

E-Mail: [lpb.bibliothek@politische-bildung-rlp.de](mailto:lpb.bibliothek@politische-bildung-rlp.de)

Die Landeszentrale für politische Bildung verfügt über eine umfangreiche Mediathek und Bibliothek zu einem breiten Spektrum von politisch relevanten Themen.

### *Diözesanbibliothek Mainz*

Grebenstraße 8, 55118 Mainz

Tel.: 06131 / 266-222; Fax: 06131 / 266-387

E-Mail: [martinus.bibliothek@Bistum-Mainz.de](mailto:martinus.bibliothek@Bistum-Mainz.de)

[www.bingen.bistummainz.de](http://www.bingen.bistummainz.de)

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr

Die Diözesanbibliothek steht grundsätzlich allen zur Verfügung. Sie hat natürlich ihren thematischen Schwerpunkt bei Theologie und Kirche.

### *Bibliothek des Kirchlichen Schulamtes der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau*

Alle Informationen unter: [www.rpa-mainz.de/bibliothek.php](http://www.rpa-mainz.de/bibliothek.php)

### *Büchereien der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden*

Zahlreiche Kirchengemeinden haben eigene Büchereien, die von Ehrenamtlichen betreut werden und eine kostenlose Ausleihe ermöglichen. Nähere Informationen hierzu erhält man im jeweiligen Gemeindebüro. Die Adressen der evangelischen Gemeindebüros finden sich im Internet unter: [www.rheinessen-evangelisch.de/dekanat\\_mainz](http://www.rheinessen-evangelisch.de/dekanat_mainz)

### *Bibliothek des Weltladens*

Weltladen (s. S. 15)

Der Weltladen bietet nicht nur einschlägige Bücher (Sachbücher und Belletristik) zu entwicklungspolitischen Themen, anderen Kontinenten und Kulturen zum Verkauf an, sondern verfügt auch über eine kleine einschlägige Bibliothek. Über die Nutzungsmodalitäten geben die MitarbeiterInnen gern Auskunft.

### *Bibliothek in der „Bar jeder Sicht“*

Die schwullesbische „Bar jeder Sicht“ (s. S. 18) verfügt über eine umfangreiche Bibliothek, die durch Schenkungen von Vereinsmitgliedern, Gästen etc. zustande kam. Die Bibliothek hat den Schwerpunkt schwuler, lesbischer und Transgender-Literatur und ist sowohl an entsprechenden Sachbüchern als auch an Belletristik reich bestückt. Darüber hinaus gibt es auch eine schöne Auswahl von DVDs. Die Entleihe ist kostenlos und unbürokratisch (einfach an der Theke fragen). Die „Bar jeder Sicht“ nimmt natürlich für die Bereicherung ihres Bibliotheksbestands jederzeit gern entsprechende Schenkungen entgegen.

### **Buchhandel**

Eine große Auswahl günstiger Second-Hand-Bücher bieten das *Brockenhaus* in der Boppstraße (s. S. 25) und der *Oxfam-Laden* (s. S. 23).

Zum großen Fest der Mainzer zu Ehren unseres Johannes Gensfleisch alias Gutenberg am Wochenende vor oder nach dem 24. Juni (Johannisfest) gibt es einen großen Bücherflohmarkt, der von Schillerplatz bis zum Ballplatz reicht. Auch vor dem Gutenbergmuseum finden gelegentlich Bücherflohmärkte statt.

Zu erwähnen sind noch die gewerblichen Antiquariate:

#### *Antiquariat am Ballplatz*

Ballplatz 5b, 55116 Mainz, Tel.: 06131 / 226074

E-Mail: [info@antiquariat-am-ballplatz.de](mailto:info@antiquariat-am-ballplatz.de)

In den Räumlichkeiten dieses Antiquariats werden auch zusammen mit Organisationen wie etwa VVN oder der Rosa-Luxemburg-Stiftung Veranstaltungen bei freiem Eintritt durchgeführt.

#### *Antiquariat am Fischtor*

Fischtor 4, Tel.: 06131 / 221962

#### *Brumme*

Kirschgarten 9, 55116 Mainz, Tel.: 06131 / 228074

*Dumjahn*

Immenhof 12, 55128 Mainz, Tel.. 06131 / 330810

*Mainzer Antiquariat*

Ursula Silz, Am Eulenrech 7, 55257 Budenheim

Tel.: 06139 / 2387; Fax: 06131 / 806556

E-Mail: [MainzerAntiquariat@t-online.de](mailto:MainzerAntiquariat@t-online.de)

*Cardabela Buchladen*

Frauenlobstraße 40, 55118 Mainz, Tel.: 06131 / 614174

Von den vielen kommerziellen Buchläden sei neben den Antiquariaten nur dieser besonders hervorgehoben: Er ist von einem sympathischen Frauenkollektiv geführt, engagiert sich in seinem Sortiment (neben einem wunderbaren Belletristik-Sortiment) vor allem für das politische Sachbuch und für emanzipatorische Projekte. So findet man hier viele Zeitschriften aus dem bunten Spektrum der sozialen Bewegungen, die ansonsten im Buchhandel keine Heimat finden.

## **Kino und Film**

### **Kino für Mainz, Capitol und Palatin**

Capitol: Neubrunnenstraße 9, 55116 Mainz

Palatin: Hintere Bleiche 6 – 8, 55116 Mainz

Reservierungen und Fragen zum Programm: 06131 / 2133495

E-Mail: [info@programmkinos-mainz.de](mailto:info@programmkinos-mainz.de),

[reservierung@programmkinos-mainz.de](mailto:reservierung@programmkinos-mainz.de),

[www.programmkinos-mainz.de](http://www.programmkinos-mainz.de)

Die beiden Programmkinos unterscheiden sich von der üblichen kommerziellen Kinoszene nicht nur durch die Qualität des Filmangebots, sondern noch in mehrfacher anderer Hinsicht:

Beide Kinos bieten künstlerische und politische Veranstaltungen an, die über das bloße Anschauen eines Films hinausgehen. Sie arbeiten mit politisch engagierten Initiativen zusammen, um mit ihnen (bei meist freiem Eintritt) Filmabende mit anschließender Diskussion etc. zu realisie-

ren. Sie haben den Mut, hochwertige kritische Dokumentarfilme anzubieten. Sie gestalten Events und thematische Festivals. Und sie bieten zum Beispiel dem „Alle-Welt-Kino“ (s. unten) eine Heimat.

## **AlleWeltKino**

Information: 06131 / 253-280, [www.alleweltkino.de](http://www.alleweltkino.de)

Das AlleWeltKino ist ein gemeinsames Projekt vom Bildungswerk der Diözese Mainz, der Evangelischen Erwachsenenbildung, der Landeszentrale für Politische Bildung und weiterer Träger.

Anliegen ist es, über das Medium Film den Menschen die Möglichkeit zu geben, über den Tellerrand hinauszublicken, interkulturelles Lernen zu befördern, Menschen ihre Geschichte erzählen zu lassen, über politische Hintergründe aufzuklären. Jeweils zu einem Schwerpunkt werden über mehrere Monate hinweg Filme gezeigt. Regelmäßig führen Referenten und Referentinnen in das Thema ein und bieten auch ein Nachgespräch an. Die Filme werden an jedem ersten Montag im Monat, 19.30 Uhr, im Palatin (s. oben), Hintere Bleiche 6 – 8, 55116 Mainz, gezeigt. Eintritt: € 4,50; ermäßigt: € 3,50

## **CinéMayence**

Schillerplatz 1, 55116 Mainz, Tel.: 06131 / 228368

Das CinéMayence hat seine Spielstätte im schönen Gebäude des Institut Français am Schillerplatz (ehemaliges Palais Schönborn). Es ist das Studiokino der AG Stadtkino und wird von einem gemeinnützigen Verein gefördert, der zur kulturellen Bereicherung beiträgt und niedrige Eintrittspreise ermöglicht.

Die FilmAuswahl erfolgt unter kulturellen Gesichtspunkten. Klassiker der Filmgeschichte sind genauso zu sehen wie kleine Kostbarkeiten des interkulturellen Kinos (viele Filme in englischem, französischem, spanischem Original mit Untertiteln), sogar Stummfilmvorführungen mit Live-Klavierbegleitung wie zu Großvaters Zeiten gibt es.



## **Filmabend am Mittwoch in der „Bar jeder Sicht“**

Jeden Mittwoch Abend um 20.30 Uhr bietet die „Bar jeder Sicht“ (s. S. 18) bei freiem Eintritt einen Filmabend zu einschlägigen schwul-lesbischen oder Transgender-Themen an. Von vergnüglichen Kurzfilmen über Spielfilmklassiker bis zu Dokumentarfilmen ist alles dabei. Das Filmteam sorgt für eine interessante und abwechslungsreiche Auswahl, die erfreulicherweise auch den interkulturellen Aspekt stark berücksichtigt. Der freie Eintritt wird ermöglicht durch Spenden, aber auch durch die guten Konditionen des Filmverleihs Salzgeber.

## **Cinemathek FILMPASSAGE**

Dr.-Martin-Luther-King-Weg 20

E-Mail: [info@filmpassage-mainz.de](mailto:info@filmpassage-mainz.de), [www.filmpassage-mainz.de](http://www.filmpassage-mainz.de)

Die Cinemathek FILMPASSAGE ist ein kleines Familienunternehmen, das ein niveaivolles Programm zu fairen Preisen anbietet. Im Zentrum steht eine chronologisch nach Jahrzehnten geordnete Filmsammlung – ein Gang durch die Filmgeschichte – von frühen Stummfilmen bis zu Filmneuheiten. Das Sortiment wird ständig erweitert und orientiert sich auch an Kundenwünschen. Ein Bestellservice für Verkaufsfilme ergänzt das Angebot. *Ein ökologisches Bewusstsein ist Teil der Unternehmensphilosophie: vom Ökostrom bis zu repackaged DVD-Hüllen!*

## **Bildung**

### **Studium Generale**

[www.studgen.uni-mainz.de](http://www.studgen.uni-mainz.de)

Im Rahmen des „Studium Generale“ bietet die Universität für alle interessante Vortragsveranstaltungen an. Meistens wird dabei ein Schwerpunktthema fächerübergreifend behandelt.

## **Kinderuni Mainz**

Ansprechpartner: Stefan Schmidt, Kommunikation und Presse,  
Johannes-Gutenberg-Universität, 55099 Mainz, Tel.: 06131 / 3924722;  
[www.kinderuni.uni-mainz.de](http://www.kinderuni.uni-mainz.de)

Bereits seit 2004 lädt die Universität Mainz in Kooperation mit verschiedenen Partnern im Alter zwischen acht und zwölf Jahren jährlich zu einem Zyklus von zehn kostenlosen Kinderuni-Vorlesungen zu wechselnden Schwerpunktthemen quer durch alle Wissenschaftsgebiete ein. Im Anschluss an die Vorlesung können die Kinder mit den begleitenden Erwachsenen überaus preiswert in der Mensa der Universität essen. Der Erfolg der Kinderuni wächst von Jahr zu Jahr. Zu wünschen bleibt, dass die spannenden Veranstaltungen künftig noch stärker auch von solchen Kindern genutzt werden, deren Eltern mit der akademischen Welt wenig vertraut sind.

## **Volkshochschule Mainz**

Karmeliterplatz 1, 55116 Mainz  
Tel.: 06131 / 2625-0, Fax: 06131 / 2625-100  
E-Mail: [vhs@vhs-mainz.de](mailto:vhs@vhs-mainz.de), [www.vhs-mainz.de](http://www.vhs-mainz.de)

Die Volkshochschule Mainz steht für ein reichhaltiges, vielfältiges Bildungsangebot von Sprachkursen aller Schwierigkeitsgrade, über die Vorbereitung auf bestimmte Schulabschlüsse (Hauptschule, Realschule), Bildungsurlaub, Bildungsreisen, berufliche Weiterbildung, Computerkurse bis hin zum Erlernen handwerklicher Fähigkeiten etc. zu fairen Preisen an.

Besonders sorgfältig werden die Dozentinnen und Dozenten ausgewählt, die nicht nur auf dem jeweiligen Fachgebiet, sondern auch in der didaktischen und pädagogischen Vermittlung sehr kompetent sind. Das jeweilige Programm liegt an der Volkshochschule und an etlichen anderen Stellen (z.B. Öffentliche Bücherei Anna Seghers, s. S. 31) aus und ist kostenlos erhältlich.

# Kunst und Kommunikation

## Peng

[www.pengland.de](http://www.pengland.de)

Dreikönigshof, Martinsstraße 11, 55116 Mainz

Das Peng bietet einen Raum für Kunst und Austausch aller Art. Alle können sich beteiligen und mitmachen, es gibt nur ein Minimum an Regeln, die einzuhalten sind. Jeden Dienstag um 20.00 Uhr findet das „offene Wohnzimmer“ statt – eine Gelegenheit zum Quatschen, Networking, zum Planen von Veranstaltungen. „Peng ist, was du draus machst“, lautet das Selbstverständnis. Kunst aller Art findet hier Raum, von der Ausstellung von Bildern und Skulpturen bis zu Musik, Theater und Film. Profi- und Hobbykünstler/-innen bekommen hier eine Öffentlichkeit. Unter den Projektgruppen, die im Peng ihre Heimat haben, ist zum Beispiel das Kinokabarett: Jeder und jede können sich hier am Filmemachen in verschiedenen Funktionen (von Regisseurin bis Kameramann) beteiligen. Das Peng kommt völlig ohne staatliche Förderung aus und bekommt keine Provisionen. Es lebt von Fördermitgliedschaften und Spenden.

## Musik

Mainzer Hochschule für Musik

Tel.: 06131 / 3928009; Fax: 06131 / 3928012

E-Mail: [veranstaltungen-musik@uni-mainz.de](mailto:veranstaltungen-musik@uni-mainz.de)

[www.musik.uni-mainz.de/112\\_DEU\\_HTML.php](http://www.musik.uni-mainz.de/112_DEU_HTML.php)

Auch der hohe musikalische Kunstgenuss ist nicht einer geldkräftigen Elite vorbehalten!

Die Mainzer Hochschule für Musik bietet an verschiedenen Veranstaltungsorten kostenlose Konzerte und musikalische Darbietungen höchster Qualität an. Das aktuelle Angebot kann man am besten über die Homepage erfahren.

## V. Ohne Auto mobil

„Ich weiß zwar nicht, wohin ich fahr‘ aber dafür bin ich schneller dort“ – so hat der Wiener Kabarettist Gerhard Bronner die Mentalität der Automobilgesellschaft treffend charakterisiert.

Autos stoßen den ganzen Tag große Mengen unsichtbarer, gesundheitsschädlicher Gase aus und wir atmen sie ein. Autos setzen uns einem ständigen Lärmpegel aus, den wir zwar oft nicht mehr bewusst wahrnehmen, der uns jedoch unbewusst Stress bereitet, unsere Lebensqualität verschlechtert und Gesundheitsschäden verursacht. Autos nehmen einen großen Teil der Fläche unserer schönen Stadt ein (Stellen Sie sich mal vor, die vielen Flächen für Straßen, Parkplätze, Parkhäuser, Garagen, usw. ständen wieder den Menschen zur Verfügung ...). Obwohl unsere Stadt zigtausend Parkplätze hat, kostet uns das ständige Suchen nach einem der wenigen freien Plätze viele Nerven, Geld und wertvolle Zeit. Der Autoverkehr verursacht einen großen Teil des Klimawandels, er verschlechtert dadurch auch zukünftig die Lebensbedingungen auf der Welt und tötet schon heute viele Millionen Menschen. Der Autoverkehr produziert Unfälle, verlangt ständiges Gefahrenbewusstsein von Kindern und Erwachsenen und schränkt deren Bewegungsfreiheit deutlich ein ...

Die Aufzählung ließe sich noch lange fortsetzen. Jedenfalls ist es absurd, eine Tonne zu bewegen, um darin ca. siebzig Kilo Mensch zu transportieren. Die Tage des Autos als Massenverkehrsmittel sind – dank Peak Oil und Klimawandel – ohnehin gezählt. In Zukunft werden wir unsere Mobilität anders organisieren und auch ein anderes Verhältnis zur Mobilität entwickeln. Nicht nur in der Fastenzeit (wozu nicht zuletzt die Kirchen mit ihrer Aktion „Autofasten“ seit vielen Jahren regelmäßig ermuntern) sollten wir uns darin üben, auf das Autofahren möglichst ganz zu verzichten.

# **Gebrauchträder, Fahrradreparatur**

## **Fahrräder ASM e.V.**

Alte Ziegelei, 55128 Mainz (Bretzenheim)  
Tel.: 06131 / 93369-70, Fax: 06131 / 93369-63

Die Arbeitslosenselbsthilfe Mainz (ASM) ist dem Paritätischen Wohlfahrtsverband angeschlossen und bietet Arbeitslosen Beschäftigung und Qualifikation.

Angebot: Fahrradreparatur, Ersatzteile, Entsorgung und Verkauf von Gebrauchträdern

Geschäftszeiten: Mo - Mi: 8.00 bis 16.00 Uhr; Do: 8.00 bis 17.00 Uhr, Fr: 8.00 bis 12.00 Uhr

## **Uni Bike**

Auf dem Campus der Universität Mainz, Jakob-Welder-Weg, repariert Uni Bike Fahrräder zu fairen Preisen. Auch Gebrauchträder sind im Angebot.

## **Fahrradbörse Mainz**

Einmal im Monat findet an der Alten Ziegelei in Mainz-Bretzenheim eine Fahrradbörse statt (An- und Verkauf von Fahrrädern, Ersatzteilen, Zubehör). Die genauen Termine erfährt man am besten auf der Website des ADFC Mainz-Bingen. Der ADFC ist ein alternativer Verkehrsclub, der sich vor allem für Radler einsetzt. [www.adfc-mainz.de](http://www.adfc-mainz.de)

# **Fahrradverleih**

## **CJD Mainz Cityport**

Bingerstraße 19, 55131 Mainz, Tel.: 06131 / 1449934, [www.cjd-mainz](http://www.cjd-mainz)

CJD ist ein Bildungsträger, der Jugendlichen Ausbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten bietet. Zu seinen Serviceleistungen gehört ein Fahrradverleih, der in der Nähe vom Hauptbahnhof an einem sehr günstigen Standort liegt.

## **Rüksha Verleih Mainz**

Peter-Weyer-Straße 37, 55129 Mainz, Tel.: 06131 / 2180792

Fahrradverleih insbesondere für die Stadtteile Hechtsheim und Ebersheim

## **Call a bike**

[www.callabike.de](http://www.callabike.de), Tel.: 070005225522

Das ist vor allem für BesucherInnen von auswärts interessant. An größeren Bahnhöfen (vor allem auf ICE-Strecken) stellt die Bahn Mieträder zur Verfügung. Ist man einmal als Kunde registriert, braucht man nur ein Handy und kann ganz unkompliziert an verschiedenen Standorten bereitstehende Fahrräder nutzen. In Mainz findet man leicht erkennbar 15 rot-silberne Fahrräder am Hauptbahnhof, Gleis 1, Abschnitt E.

## **MVGmeinRad**

Information:

[www.mvg-mainz.de/mainzigartig-mobil/mit-mvgmeinrad.html](http://www.mvg-mainz.de/mainzigartig-mobil/mit-mvgmeinrad.html)

Unter dieser Bezeichnung bieten die Mainzer Verkehrsbetriebe seit dem Jahr 2012 ein Fahrradverleihsystem an. Geplant sind ca. 120 Stationen mit insgesamt bis zu eintausend Fahrrädern, die ganzjährig rund um die Uhr benutzt werden können. Derzeit läuft eine Vorphase mit 999 registrierten Nutzern. Voraussichtlich im April 2012 wird MVGmeinRad für alle geöffnet. Einfach an der oben angegebenen Internetseite registrieren, Kundenkarte abholen, damit entriegeln und losfahren!

## **Rikschaverleih Mainz**

Tel.: 06131 / 2180792; Mobil: 0176 / 54507383

E-Mail: [rikscha@rikscha-mainz.de](mailto:rikscha@rikscha-mainz.de), [www.rikscha-mainz.de](http://www.rikscha-mainz.de)

Für die besonderen Gelegenheiten (Stadtrundfahrt, Hochzeit, Shuttle Service etc.) kann man in Mainz von April bis Oktober ein Rikscha-Taxi mieten!

# Gemeinsam nutzen statt kaufen

## Carsharing

Natürlich sollte man auf ein Auto nach Möglichkeit verzichten, aber manchmal gibt es Situationen, in denen es ohne Auto schwierig wird. Gemeinsame Nutzung ist da immerhin die bessere Alternative zur Anschaffung eines eigenen Autos! Das Carsharing ist eine sehr unkomplizierte Form, ein Auto dann zu buchen, wenn man es mal wirklich braucht. Einmal als Kunde registriert, geht's ganz einfach. In Mainz gibt es folgende Möglichkeiten:

### *Carsharing der Bahn*

Hauptbahnhof, Reisezentrum

### *book ,n' drive*

Mainzer Verkehrsgesellschaft, Mobilitätszentrale,  
Bahnhofplatz 6 a, Tel.: 069 / 970827-0  
E-Mail: [info@book-n-drive.de](mailto:info@book-n-drive.de); [www.book-n-drive.de](http://www.book-n-drive.de)

book ,n' drive Carsharing hat in Mainz zurzeit 14 Carsharing-Stationen mit insgesamt rund vierzig Fahrzeugen vom Kleinwagen bis hin zum Transporter. Im Rahmen der Kooperation mit der Bahn stehen alle Fahrzeuge auch den Nutzern des Carsharing-Angebotes der Bahn zu deren Tarif zur Verfügung. MVG-Abonnenten, Inhaber eines Jahres-JobTicket der MVG oder eines Mainzer StudiTicket erhalten 50% Rabatt auf den Startpreis.



# VI. Energisch Energie sparen

Damit ist ein Schlüsselproblem unserer unmittelbaren Zukunft angesprochen. Das Zeitalter der fossilen Energien (Erdöl, Kohle, Gas ...) geht unweigerlich zu Ende. Selbstverständlich müssen wir die knapper werdende Energie so intelligent wie möglich nutzen. Selbstverständlich müssen wir unsere Energieversorgung so schnell wie möglich aus erneuerbaren Quellen decken. Aber es führt kein Weg daran vorbei: Auch die Effizienzpotenziale sind nicht unbegrenzt, und „erneuerbar“ heißt nicht „unerschöpflich“. Wir werden uns darauf einstellen müssen, dass uns in naher Zukunft schlicht unter dem Strich weniger Energie zur Verfügung steht.

Deshalb gilt vor allem: Die beste Form der Energienutzung ist es, auf überflüssigen Verbrauch zu verzichten. Es ist z.B. wirklich ein Ärgernis, wenn in der kalten Jahreszeit Gaststätten ihren Außenbereich mit Heizpilzen und Wärmestrahlern beheizen! Um Energieverschwendung einzustellen, gilt es zunächst, noch viel mehr Fantasie zu entwickeln. Dabei ist natürlich nicht nur an die eigene Strom- oder Heizrechnung zu denken. Wir sollten uns auch bewusst machen, wie viel Energie in bestimmten Produkten steckt! Ein Kleinwagen verbraucht schon bei seiner Produktion ca. 20.000 kWh! In einer Getränkedose steckt fünfmal so viel Energie wie in einer Einwegflasche etc. Ob es uns gelingt, eine lebenswerte Zukunft zu gestalten, wird in hohem Maße davon abhängen, ob wir es schaffen, mit deutlich weniger Energie auszukommen.

## Energiewende von unten

**UrStrom BürgerEnergieGenossenschaft Mainz eG i.G.**

c/o Christoph Albuschkat, An der Plantage 16, 55120 Mainz

Tel.: 06131 / 6299945, E-Mail: [c.albuschkat@t-online.de](mailto:c.albuschkat@t-online.de),

[info@urstrom.com](mailto:info@urstrom.com); [www.urstrom.com](http://www.urstrom.com)

Diese Genossenschaft (das i.G. steht für „in Gründung“) will allen die Möglichkeit bieten, aktiv zur Energiewende beizutragen. Derzeit konzentriert sie sich auf die Installation und den Betrieb von Fotovoltaikan-

lagen in Mainz und Rheinhessen, für die Zukunft ist auch das Engagement in Windkraftanlagen und im Bereich Energieberatung geplant. Jedes Mitglied kann bis maximal achtzig Anteile à € 250,- erwerben. Urstrom stellt in Aussicht, dass diese Anteile in naher Zukunft eine Rendite von 3 – 5% abwirft. Man kann sich aber auch durch praktische Mitarbeit engagieren, indem man sich z.B. an der Akquise von geeigneten Dachflächen beteiligt bzw. solche zur Verfügung stellt oder an der Öffentlichkeitsarbeit mitwirkt.

## **Energieberatung**

### **Umweltinformationszentrum**

Dominikanerstraße 2, 55116 Mainz, Tel.: 06131 / 12-2121  
E-Mail: [umweltinformationszentrum@stadt.mainz.de](mailto:umweltinformationszentrum@stadt.mainz.de),  
[www.mainz.de/umweltinformationszentrum](http://www.mainz.de/umweltinformationszentrum)

Hier kann man sich kostenlos und bequem über energieeffiziente Geräte u.ä. informieren.

Die Verbraucherzentrale bietet überdies im UI eine kostenlose Einzelberatung im Energiebereich an, und zwar jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, von 12.30 bis 18.30 Uhr. Eine telefonische Voranmeldung ist erforderlich: 06131 / 122121.

### **Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz**

Rheinallee 41, 55118 Mainz, Tel.: 06131 / 126033  
E-Mail: [info@klimaschutz-mainz.de](mailto:info@klimaschutz-mainz.de), [www.klimaschutz-mainz.de](http://www.klimaschutz-mainz.de)

Angeboten werden neben einer Intensivberatung auch Förderprogramme, zum Beispiel Zuschüsse für energetische Heizungssanierungen. Auf der Website ist auch eine umfangreiche Adressliste von unabhängigen Energieberatern zu finden.

## **Die EnergieSparer e.V.**

Elsa-Brändström-Straße 4, 55124 Mainz, Tel.: 0160 / 91390340

E-Mail: [agenda21-mainz@arcor.de](mailto:agenda21-mainz@arcor.de), bzw.: [info@des-ev.de](mailto:info@des-ev.de)

[www.agenda21-mainz.de/1090/Mainzer\\_Netzwerk/Die\\_EnergieSparer\\_Startseite.html](http://www.agenda21-mainz.de/1090/Mainzer_Netzwerk/Die_EnergieSparer_Startseite.html)

Der gemeinnützige Verein Die EnergieSparer ist eine Initiative der Mainzer Lokalen AGENDA 21, die speziell für Mainz einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie voranbringen will. Die Grundphilosophie lautet: 1. Die beste Energienutzung ist die Einsparung; 2. An zweiter Stelle kommt die möglichst effiziente Nutzung der Energie; 3. Die Energie, auf die wir nicht verzichten können, sollte aus erneuerbaren Quellen kommen. Die Arbeit des Vereins besteht in der Durchführung von *Informationsveranstaltungen* und in der *Beratung und Unterstützung von Privatpersonen und Einrichtungen wie etwa Schulen* über Möglichkeiten des Energiesparens, Förderprogramme etc. Eine beispielhafte Aktion ist z.B. die Unterstützung von Schulen und anderen Institutionen beim Umstieg auf Recycling-Papier. Ein für alle offenes Treffen findet jeden ersten Freitag im Monat um 19.30 Uhr im Umweltinformationszentrum (s. S. 46) statt.

## **Bauen und Wohnen**

### **Passivhäuser**

Das Passivhauskonzept ist eine Bauweise, bei der der Energiebedarf so weit wie möglich minimiert wird: durch eine gute Dämmung, durch die Ausrichtung von Fensterflächen und Aufenthaltsräume nach Süden, durch Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung etc. Der „Erfinder“ dieses Konzeptes ist Dr. Wolfgang Feist, der ein Passivhausinstitut in Darmstadt gegründet hat. Nähere Details zu diesem Konzept finden sich auf der Website: [www.passiv.de](http://www.passiv.de).

Es gibt Zusammenschlüsse von Architekt/-innen, Ingenieursfirmen, Bauunternehmer/-innen und Hersteller/-innen, die dieses Konzept umsetzen und an die sich alle Häuslebauer wenden können. Man findet sie auf den folgenden Websites:

[www.ig-passivhaus.de/mitgliederdatenbank.php?search=1&clanc=1&clandv=Rheinland-Pfalz](http://www.ig-passivhaus.de/mitgliederdatenbank.php?search=1&clanc=1&clandv=Rheinland-Pfalz) (Der griechische Buchstabe Phi mit dem Zusatz „Planer“ bedeutet, dass es sich hier um einen Anbieter handelt, der einen zertifizierten Weiterbildungskurs zur Planung von Passivhäusern absolviert hat) und [www.green-x.de](http://www.green-x.de)

## **Ökologische Baustoffe / Öko-Baumärkte**

*Ökotec*

Wiesbadener Straße 118, 55252 Mainz-Kastel  
Tel.: 06134 / 26662; Fax: 06134 / 26356  
E-Mail: [info@oekotec-mainz.de](mailto:info@oekotec-mainz.de), [www.oekotec-mainz.de](http://www.oekotec-mainz.de)

Angebot: Ökologische Wandfarben, Bodenbeläge, Dämmstoffe, Mietmaschinen etc.

Erste Auflage 2012

© attac Mainz, Fachstelle Gesellschaftliche Verantwortung im  
Evangelischen Dekanat Mainz, Transitiontown Mainz

Alle Rechte vorbehalten

Layout: Flo Haug, Mainz

Druck und Bindung: Pretty-Print, Mainz

Die Herausgeber behalten sich vor, die Broschüre gegen eine  
Schutzgebühr von € 1,- abzugeben